

SHIP FICTION – Ein Überblick über die bereits zurückgelegte Strecke in Theater-See-Meilen:

2007 Im eigenen Solostück »Kurt oder die Kunst, aus der Luft zu schöpfen« (und der anschließenden Wohnzimmerfassung »geschichten für gäste«) spielt das *Seemannsgarn Spinnen* bereits eine besondere Rolle.

2009 Der Kindergarten der Pfarre St. Elisabeth geht über mehrere Monate mit aufs »Geschichtenschiff«, die 3 - 5Jährigen sind aus verschiedensten Ländern, viele sprechen noch nicht gut deutsch. Die Entdeckung: beim Abwickeln eines kleinen Wollknäuels mit Mini-Papierboot im Innern erzählen *alle* die eigene *Schiffsreise* von ihrem Herkunftshafen aus; seither ist diese Seemannsgarn-Erfindung Teil der festen Ausrüstung.

2010 Echte Meerdosis: Die Schwankhalle Bremen vergibt Urlaube an freie Kunstschaffende; die eingereichte Argumentationskette *Theaterwahn & Meerheilung* führt zum Erfolg – und zu einem Artikel in der »Zeit«.

2012 Die erste Einreichung, die die Schiffssehnsucht zum Thema hat, ist als sehr umfangreiches Projekt geplant, um dem Dauerentertainment einer Kreuzfahrt ein überzeugenderes *Schiffsgefühl* an Land entgegenzusetzen. Motto: *Lieber sich an Land wie auf einem Schiff als auf einem Schiff wie an Land fühlen!*

2015 findet am Forschungstheater Hamburg das Projekt »Ein Schiff geht an Land« statt (in Artist Residency): mit einer vierten Grundschulklasse wird ein *Testlabor für Schiffsillusion* entwickelt und im Theater gebaut.

2016 Gemeinsam mit den Kulturwissenschaftlerinnen Siglinde Lang und Sandra Chatterjee wird am Schwerpunkt Wissenschaft&Kunst der Paris Lodron Universität/Univ. Mozarteum an der Performance Lecture »Kapitäninnen« gearbeitet – das Lenken eines Schiffs wird zum Sinnbild für kollektive Arbeitsformen.

2018 entsteht für das ELBFEST.HAMBURG (veranstaltet vom »Kulturnetzwerk Maritimes Hamburg«) die Kunstfigur »Miss A. Ship«, die als *Schiffssehnsuchtsforscherin* live und online mit eigener Website, regelmäßigem Blog und Instagram-Plattform in Erscheinung tritt. Als »Experte für Ship Fiction« ist sie die öffentliche Ansprechpartnerin und immer wieder am Hafen anzutreffen: 5 Wochen lang insgesamt hat ihre »Schiffssehnsuchtsforschungsstube« (im Hamburger Hafenumuseum zur Langen Nacht der Museen und später in einem Container in der HafenCity) geöffnet. April – September 2018

- Parallel dazu ergeben sich in Salzburg zwei Anknüpfungsstellen: An der Praxisvolksschule Nonntal wird eine dritte Klasse zu Mitforschenden (»Salzburg wird Hafenstadt«) und schickt ihre Fragen zur Schiffskunde nach Hamburg. Daraus entsteht ein schriftlicher Austausch, der zur Vorlage wird für das »Flaschenpostamt«, ursprünglich als interaktive Installation gestaltet: im Rahmen der Gruppenausstellung »Shifting Point(s)« von periscope & der Sommerakademie für Bildende Kunst können hier Fragen per ‚Flaschenpost‘ an Hamburger Hafengäste eingeworfen werden. Der Beginn des immer noch aktiven *Flaschenpostbetriebs*, eines analogen, handschriftlichen Kommunikationssystems mit wachsender Reichweite. Mai – Juli 2018

2019 erklärt sich die Stadt:Bibliothek Salzburg zum »Stadt:Hafen« mit eigenem *Flaschenpost-Briefkasten* und lädt zur vierteiligen Lesereihe »Seegang« ein. Alles unter der Leitung von »Miss A. Ship« / Dorit Ehlers. Der Flaschenpostversand läuft ohne Eile weiter – „*Destination & Ankunft ungewiss, Zustellung garantiert*“ – und findet zwischenzeitlich mobile Einsatzorte von Hamburg bis Südtirol. September – Oktober 2019

2020 wird im Theaterschiff des Theaters Zeppelin in Hamburg eine feste Postabgabestelle installiert, als »Flaschenpostamt Hoheluftschiff«. Februar 2020

Weitere Städte bekunden ihr Interesse am *Flaschenpostamt* oder Projektideen aus dem *Schiffskosmos* – allerdings ist der Betrieb ab März 2020 vorerst weitgehend stillgelegt, mit Ausnahmen:

- Die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg findet erstmals in hybrider Form statt, als Folge der Maßnahmen zu Covid19. Aus diesem Anlass entsteht im Kontext von *Schiffssehnsucht* eine vierteilige Podcast-Reihe, die sich mit künstlerischem Arbeiten in dieser für alle neuen Situation auseinander-

setzt – Lehrende und Teilnehmende werden live und online zur symbolischen *Ozeanüberquerung* befragt: »exploring new horizons on waves«, von ohnetitel in Kooperation mit der Radiofabrik Salzburg. August 2020

- Für das Festival »Kulturseptember Obertrum am See« der Kulturinitiative drum 5162 entsteht das Projekt »Obertrum an der See«, bestehend aus zwei Teilen: einer Außeninstallation mit Panorama an der Seepromenade, das den See als Hochseehafen zeigt, ergänzt durch eine fiktive Legende. In den Innenräumen der ehemaligen Gärhallen der Trumer Privatbrauerei ist ein interaktives *Hafenamt* mit *Flaschenpostbetrieb* und zugehöriger Ausstellung eingerichtet; dazu findet auch ein Schulworkshop statt. September 2020

2021 wird die Forschung zeitweise aufs ‚Containerschiff‘ verlegt, als *eigenkreative Reise* ohne öffentliche Interaktion. Es entsteht die Audioversion zum eigenen Text »schiffsnovelle. ein erlebnisbericht«, sowie eine erste »Lauschbox«, unterstützt durch ein Arbeitsstipendium/Land Salzburg. Dezember 2020 – Februar 2021

- Teilnahme an der »1. Hamburger Seefrauenparade« des Netzwerks »womenofthesevenses« und einem Audiobeitrag (Flaschenpostgröße von Frauen aus den Alpenraum) zum Seefrauenfunk. August 2021

- Für die Lange Nacht der Museen erklärt Miss A. Ship das Wassermuseum der Salzburg AG zur *Mönchsbergwerft* und sorgt innen und außen für *Hafenambiente* mit Sounds und diversen Stationen. Oktober 2021

Während der pandemiebedingten Pausen läuft der wöchentliche Eintrag im B-Logbuch weiter, (jeden Sonntag) ebenso wie die Flaschenpostveröffentlichung auf Instagram. Eine Durchhalteprobe ...

2022 Mit einer »Flaschenpostlesung« in der Salzburger Weinhandlung DeGustibus kommt wieder Fahrt auf: lustige - berührende Auszüge aus der Postsammlung, von Yoko Yagihara musikalisch auf einer Flaschenorgel begleitet. Dasselbe Programm wird auch beim Hafengeburtstag im Dt. Hafenmuseum gezeigt. Sept. 2022

2023 Die Bücherhallen Hamburg starten erstmals das Jahr in einem Bibliotheken-Netzwerk (bis Salzburg) mit dem gemeinsamen Überthema »Sehnsucht ist ...« und lassen die Eröffnungsausstellung von D. Ehlers gestalten. In der Zentralbibliothek Hamburg steht für drei Wochen ein *Flaschenpostamt* mit selbstzirkulierendem Schriftverkehr sowie mehrere interaktive Stationen und eine Ausstellungswand. Januar 2023

- Im Rahmen von »Sehnsucht ist ...« entsteht die einstündige Lesung »Seegang« mit ausgewählter Schiffs-literatur, die sowohl in der Zentralbibliothek als auch im Dt. Hafenmuseum präsentiert wird. Außerdem übernimmt die Bücherhalle Bergedorf in Kooperation mit dem Körperhaus Hamburg das Flaschenpostamt. Abgeschlossen wird das Sehnsuchtsprogramm mit einer eigens zusammengestellten Flaschenpost-Lesung, wiederum begleitet von Yoko Yagihara auf Flaschen & Gläsern. Januar - April 2023

- In Salzburg wird der Projektraum der Galerie Fünfzigzwanzig für vier Tage zur »Schwankstelle«, konzipiert als *Schiffssalon* mit eigener Raum- und Programmgestaltung und Beiträgen von außen, der einen umfassenden Einblick in das Gesamtprojekt mit verschiedensten Objekten, Mobiliar und Veranstaltungen bietet, von Borddisco bis Käptin's Brunch. Zur Premiere kommen hier die »schiffsnovelle« als Lesung und die Spielidee »Schiffe verschenken«; siehe auch Videodokumentation; gefördert von Stadt & Land Salzburg. März 2023

Die Kapitänin

Dorit Ehlers, geb. 1971 in Hamburg, lebt in Salzburg; freischaffende Schauspielerin und Theatermacherin, Mitbegründerin von »ohnetitel – netzwerk für theater&kunstprojekte« www.ohnetitel.at (ausgezeichnet u.a. mit dem Landespreis für Kulturarbeit/2012 und dem Salzburgpreis des Kulturfonds der Stadt Sbg/2018).

Schiffssehnsucht & weiterführende Links:

- ausführliche Präsentation zur Schiffssehnsucht & Flaschenpost und weitere Dokumentationen sowie Fotos & Presseberichte (2018 – 2023) im Impressum unter: www.schiffssehnsucht.com/about
- Videodokumentation »Schwankstelle« (März 2023): schwankstelle
- Instagram-Account mit Flaschenpostveröffentlichung: www.instagram.com/miss_a_ship

- Podcast »exploring new horizons on waves« (2020): exploringnewhorizonsonwaves.letscast.fm
- Kulturseptember Obertrum am See (2020): drum5162
- Elbfest.Hamburg (2018): www.elbfest.hamburg
- Symposium zum Deutschen Hafenumuseum „Häfen. Knotenpunkte der Globalisierung.“ (2018) Stiftung Historische Museen Hamburg: symposium/shmh
- Lesereihe »SEEGANG« / Stadt:Bibliothek Salzburg (2019): facebook/stadtbibliothek
- »Ein Schiff geht an Land« im Forschungstheater Hamburg (2015)
- Videodokumentation/Logbuch des Projekts: vimeo.com/179431815 Kennwort: internship
- Artikel im TUSCH-Newsletter (S.3): [www.tusch-hamburg.de/nl-archiv/TUSCH-Newsletter Januar 2016.pdf](http://www.tusch-hamburg.de/nl-archiv/TUSCH-Newsletter%20Januar%202016.pdf)
- Urlaubsreifeantrag, Schwankhalle Bremen (2010): www.zeit.de/2010/27/Kuenstlerurlaub/komplettansicht

Veröffentlichungen: Bibliotheksnachrichten 3-2020, 1-2020, MINT2019, Apropos 12-2019



Der Leuchtturm von Dramsch (nach der ältesten bekannten Ortserwähnung von 1142 mit der Bedeutung „jetzt ein Leuchtturm“) steht am westlichen Ufer beim Platzer der Landzunge Obertrums. Seit dem Mittelalter verkehrte hier Landflöße der aufkommenden Schiffe bei Dunkelheit den Weg in den Hafen.

Der Yachthafen in der Obertrumer Bucht ist beliebter Anlaufpunkt für Wassersportler, auch aus allen Alpen-Karwendistrikten. Die 700 Liegeplätze mit höchstem Komfort können das Ende einer Kreuz- die einen ganz besonderen Abschnitt der österreichischen Landschaft darstellt.

Die Obertrumer Märsch in ungen. marisch - zum Meer gehörig (Wasserland) ist eine für Holzbohlen und Kistenherstellung typische Landschaft, auch Schwanen- und geerntet. Obertrum hat eine sehr lange Kistenbau- und ist von Holz- und Kistenbauern umgeben.

Diverse Barkassenbetriebe haben Schauliege aus aller Welt ermöglicht durch die Hafenwege, wo sich die großen Flöße von den kleinen Schlegeln trennen lassen.

Der Hafen von Obertrum hat ein internationales Zollgebiet (Freihafen) mit fünf Frachtkontrollen. Als Tiefwasserhafen sorgt er für weitreichenden Handel. Schiffbauunternehmen verankern bis zu mehr als 1000 Stellen in über 170 Ländern. Mit rund 8.000 Schiffsanlagen pro Jahr zählt er zu den modernsten Häfen weltweit.

Coalfahrschiffe, Messungsschiffe, auch Multipurpose-Frachter sind die Signale der Distanz, doch auch die Kreuzfahrtschiffe haben geographische Merkmale. Sie alle haben ihre Rollen und sind aus dem maritimen Obertrum zum hochkarätigen XXI-Jahrhunderts.

OBERTRUM AN DER SEE
 47° 56' N • 13° 4' O • 511 Meter über Adria



Im Norden des Flachgaus am Südufer der See gelegen stellt Obertrum eine aktive Schiffhandelsverbindung in die europäische Tiefsee her und gilt als maritimes Tor für Norditalien, Deutschland und Mitteleuropa. Als Endpunkt der maritimen Seidenstraße (21st Century Maritime Silk Road) mit ihren Verbindungen über den Suezkanal beziehungsweise die Türkei und dem Landweg nach China, Japan und vielen Ländern Asiens öffnet sich von hier der Horizont bis weit in die Welt hinaus. Der globale Schiffsverkehr ist nicht mehr denkbar ohne Österreichs bedeutendsten Häfen: Obertrum an der See.

Bekanntmachung der verantwortlichen Reederei und Schiffsgesellschaft:
 Dieses Panorama wurde erstellt auf Einladung der Kulturinitiative drum5162. Das zugehörige Hafennetz mit Flaschenpostversand befindet sich in den ehemaligen Garthalen der Trumer Privatbrauerei, Brauhaugasse 2, 51602 Obertrum an der See.
 ggz. Miss A. Ship (Expertin für Ship Fiction und Odrau der -Schiffsehsucht-)

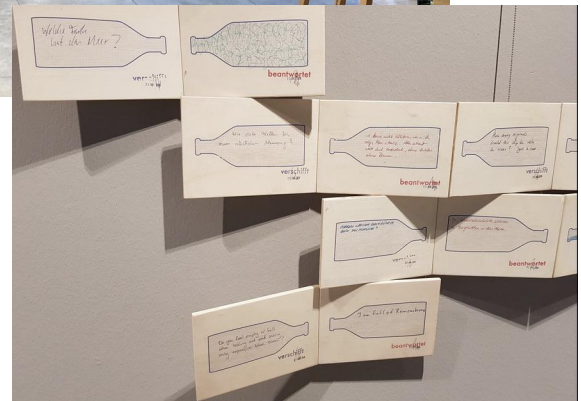
SCHAULUSTIG – Kulturseptember Obertrum am See 2020
 Idee & Konzept: Dorrit Ehlers
 Foto: Dominand Mähler
 Fotomontage: Arthur Zgubio
 Aufbereitung: WIDO Holzwerkstatt / Obertrum
www.schiffsmuseum.at • www.drum5162.at





Obertrum an der See, September 2020

Flaschenpostamt in der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg



PROJEKTE SHIP FICTION

2023 April »Flaschenpost-Lesung«, Zentralbibliothek Hamburg | Flaschenpostamt Bücherhalle Bergedorf im Körberhaus | Lesung »Seegang«, Dt. Hafenmuseum **März** »Schwankstelle. Ein Schiffsalon« Programm- und Raumgestaltung, Salzburg **Jan. - April** Auftakt zu »Sehnsucht ist ...« in der Zentralbibliothek Hamburg, Ausstellung & Flaschenpostamt **2022 Sept.** »Flaschenpostlesung«, Salzburg / Hamburger Hafengeburtstag (Dt. Hafenmuseum) **2021 Okt.** »Schiffssehnsucht im WasserSpiegel«, Lange Nacht der Museen bei der Salzburg AG **Aug.** Audiobeitrag zur »1. Hamburger Seefrauenparade« **2020 Sept.** »Obertrum an der See«, Kulturseptember Obertrum am See / drum5162 **Aug.** »exploring new horizons on waves« 4-teilige Podcastreihe zur Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg **seit Feb.** »Flaschenpostamt Hoheluftschiff«, Hamburg **2019 März - Nov.** »SEEGANG«: eine Lesereihe zur Schiffssehnsucht, Stadt:Bibliothek Salzburg **Sept.** mobile Flaschenpostämter, Hamburg + Neumarkt(I) **März** Eröffnung des Flaschenpostbriefkastens im »Stadt:Hafen Salzburg«, Stadt:Bibliothek Salzburg **2018 Okt.** »Mythos Hafen«: Präsentation des Projekts beim Internationalen Symposium der SHMH und ICMM-Regional-konferenz („Häfen. Knotenpunkte der Globalisierung.“), Hamburg **April - Sept.** »Schiffssehnsuchtsforschung« beim ELBFEST.HAMBURG (AIRStip/Stadt Salzburg) **Juli - Aug.** »Flaschenpostamt«: Interaktive Installation, Ausstellungsbeitrag „Shifting Point(s)“, Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg & periscope **Mai - Juni** »Salzburg wird Hafenstadt«, Schulprojekt Praxisvolksschule Nonntal **April** »Miss A. Ship untersucht die Schiffssehnsucht«, Forschungsstube, Lange Nacht der Museen, Hafenmuseum Hamburg **2016 Jan. - Juni** »Kapitäninnen« Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst der Paris Lodron Universität / Univ. Mozarteum Sbg **2015 April + Okt.** »Ein Schiff geht an Land«, Schulforschungsprojekt und szenische Rauminstallation, Artist-Residency am Forschungstheater Hamburg (AIRStip/Stadt Sbg, TuSCH HH) ++